

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 3/2025



Wir begleiten Sie: Bis auf die höchsten Gipfel.

Wir unterstützen den Schweizer Alpenclub SAC Sektion Gotthard.

Unser Uri. Unsere Bank.



PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66

attinghauserstrasse

6460

bissig
holz**b**au zimmerei
ald**b**orf innenausbau
elementbau

telefon büro 041 870 33 49

telefon werkstatt 041 870 28 02

telefax 041 870 33 36



DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

NO RISK, MUCH FUN.

Der neue Forester 4x4.



CENTRALGARAGE
MUSCH

Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate/Gönner/Vortrag:

Pius Zraggen
Wasserschaf 23, 6472 Erstfeld
Tel. P 041 880 04 09
Tel. M 079 399 41 38
E-Mail: pius.zraggen@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Claudia Haldi
Dätwylerstrasse 14
6460 Altdorf
E-Mail: claudia.haldi@bluewin.ch
079 650 62 66

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenuette.com
(online-Reservationen)

Tourenchef Sektion Gotthard:

Fredy Bissig
079 710 56 87
fredy.bissig@bluewin.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 4/2025 erscheint im August
Redaktionsschluss: 2. August 2025
(Verspätungen bitte melden)

Der Gotthard Nr. 3/2025

- 2 Funday 30. August 2025
- 3 Editorial
- 4 Basodino-Skirunde vom 10. bis 13. April 2025
- 7 Skihochtour Gauligebiet vom 11. bis 14. April 2025
- 10 Skitour auf den Badus vom 30. April 2025
- 12 Velotour Ortsgruppe Schattdorf vom 9. Mai 2025
- 14 Frauengruppe: Wanderung 15. Mai 2025
- 16 Skitour Pizzo Lucendro und Fibbia vom 24. Mai 2025
- 18 Skitour aufs Siwerbenhorn vom 28. Mai 2025
- 20 GV SAC OG Flüelen vom 26. April 2025
- 22 Heinz Gisler – Obmann der Ortsgruppe Flüelen
- 24 Neues Hüttenwart-Paar der Kröntenhütte ab 2026
- 26 Tourenvorschau August – September 2025
- 29 Tourenvorschau JO/KIBE August – September 2025
- 30 Durchgeführte Sektionstouren
- 31 Neue Kletterrouten an der Kaiserstock-SW-Wand
- 32 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2025



Im Aufstieg zum Passo della Valletta. Foto: Markus Noger

FUNDAY

30. August 2025

KLETTERN | ABSEILEN | SLACKLINE | SEILBAHN FAHREN



Erlebnistag für die
ganze Familie



Gotthardgebiet

Anmeldung online
oder an Gabi Bricker
079 719 38 22
gabibricker@gmx.ch

Anmeldeschluss: 23.8.25



Hüttensymposium 2025

von Adrian Dittli, Hüttenchef



Auf dem Weg zum diesjährigen Hüttensymposium nach Muntelier erinnerte ich mich an einen WK zugunsten der Expo 02 in der Region Neuenburg und Murten. In diesem für mich als bergbegeistertem Wanderer doch eher flachen Teil der Schweiz erhebt sich zwischen dem Neuenburger- und dem Murtensee mit stolzen 653 m ü. M. der Mont Vully. Die Aussicht auf die umliegenden Seen, in die Alpen und zum Jura sind einen Ausflug wert, ebenso die auf dem Mont Vully sich befindenden Sandsteinhöhlen und das «Reduit du Vully» aus dem Ersten Weltkrieg.

Nicht ganz so minimal ausgestattet wie diese Militärbauten von damals sind die heutigen SAC-Hütten. Vorschriften, höhere Ansprüche der Gäste, Naturgefahren und Versorgungsengpässe mit Wasser führen zu komplexeren Bauten und demnach auch zu immer höheren Kosten.

Am Hüttensymposium wurden diesbezüglich diverse Referate gehalten und anschliessend durch die teilnehmenden Hüttenchefs und Hüttenwarte in Workshops diskutiert. «Hüttenstandard der Zukunft»: Ist eine neue Einfachheit notwendig? Müssen zwingend kleine Zimmer

oder eine Dusche für die Gäste vorhanden sein? Ist im Hüttenbetrieb ein Viergängemenü ein Muss? Können regionale Produkte teurer verkauft werden? Wie wird in Zukunft der Hüttenbetrieb sichergestellt? Finden sich noch genügend Hüttenwarte, die gewillt sind, die Anstrengungen auf sich zu nehmen, dies bei einem geringen Verdienst und den immer grösser werdenden Wünschen der Gäste? Wie wird die Infrastruktur in Zukunft finanziert? Soll dies über Preiserhöhungen bei den Übernachtungen erfolgen oder reichen hierzu Einsparungen z. B. beim Hüttenbau oder einer neuen Einfachheit aus, sollen die prozentualen Beiträge in den Hüttenfonds erhöht, oder die Beiträge aus dem Fonds an Bauprojekte reduziert werden?

Zu allen Themen konnten an diesem Hüttensymposium noch keine Lösungen gefunden werden, die verschiedenen Themen werden den SAC noch einige Zeit beschäftigen, insbesondere die Finanzierung der Bauprojekte und des Hüttenfonds.

Vielen Dank allen, die einen Beitrag zur Erhaltung der SAC-Hütten leisten, sei es durch eine Übernachtung, Sponsoring oder tatkräftiger Unterstützung bei Hüttenbauprojekten. ■

Ein Abenteuer in drei Tagen

Text: Veronika Rackova

Fotos: Diverse Teilnehmende

Ziel: 3 Tage Skitouren und Spass haben, Gipfel Basodino erreichen und eine Deutschprüfung bestehen

Tag 1: Prüfung in der Hütte

Am ersten Tag starteten wir im Urnerland mit zwei Autos in Richtung Süden. In All'Acqua traf sich unsere gesamte Gruppe, und von dort begann unser dreitägiges Abenteuer.

Im Gipfelaufstieg



Zunächst wanderten wir durch einen Wald hinauf zum Passo San Giacomo. In «Bella Italia», bei den Laghi Boden, legten wir eine kurze Pause ein und stärkten uns. Bei strahlendem Sonnenschein stiegen wir steil zur Bocchetta di Val Maggia auf. Noch bevor wir von der Lücke ins Tal zur Hütte hinunterstiegen, versuchten wir, einen kleinen Gipfel zu erreichen. Doch der nasse Schnee und unsere müden Beine setzten uns Grenzen – wir brachen den Aufstieg ab. Besonders Jürgen war enttäuscht. Dennoch machte die abenteuerliche Abfahrt zur Basodino-hütte allen viel Spass.

Da ich diese drei spannenden Tage nicht verpassen wollte, entschied ich mich, auf der Hütte eine Deutschprüfung für meine Weiterbildung zu absolvieren. Die übrige Zeit nutzte ich zum Lernen und war sehr dankbar für die Unterstützung der ganzen Gruppe. Wieder einmal wurde mir bewusst, wie schwierig die deutsche Sprache sein kann. Viele Aufgaben waren anspruchsvoll, und selbst unter den Helfenden herrschte nicht immer Einigkeit.

Versuch es doch selbst!



Gipfelglück

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben. Fehlt keiner, so markieren Sie dies mit einem Kreuz/Strich:

Gitarrens__ite, Buchs__ite , gute
Mi__ne zum bösen Spi__l machen,
Bergmi__ne, spü__ren, fü__len,
der Kuhsta__l, der Sta__lträger, ...

Getrennt, zusammen oder mit Bindestrich? Korrigieren Sie die unterstrichenen Wörter:

Die Schüler dürfen nicht mehr nebeneinander sitzen. Das ist mir alles zuviel. Ich werde immer für dich dasein! Irgend jemand wird euch schon helfen. Der Politiker will nächstes Jahr kürzer treten.

Unterstreichen Sie die Wörter, die grossgeschrieben werden:

Im allgemeinen verstehen wir uns gut mit unseren Nachbarn. Anna hat etwas wunderschönes erlebt. Als erstes musst du lesen und schreiben lernen. Ich gehe mittags zum essen in ein Restaurant. Eine schweizer Skifahrerin wurde dritte.

Tag 2: Der Gipfeltag

Am wichtigsten Tag unserer Tour waren uns die Wettergötter erneut wohlgesinnt. Nach einem typisch süssen italienischen Frühstück, begleitet von bester Laune und deutlich leichtem Rucksack, brachen wir auf. Stille, Sonnenaufgang, blauer Himmel – wir spürten: Heute würde uns nichts vom Gipfel abhalten.

Die Tour begann mit Steigeisen und einem steilen Anstieg. Die Schneeverhältnisse waren hervorragend, und wir näherten uns fast mühelos unserem Ziel. Beim letzten Aufstieg zum Skidepot strahlte uns der Basòdino schon von Weitem einladend entgegen. Dank der grossartigen Unterstützung von Jürgen und Peter erreichten wir alle gemeinsam den Gipfel – und konnten uns an der atemberaubenden Aussicht kaum sattsehen. Mit der kompetenten Führung unserer Tourenleiter gelang auch der Abstieg sicher, und wir genossen viele traumhafte Schwünge vom Gletscher hinunter bis nach Robièi.



Tunnel beim
Lago Bianco

Zurück auf der Hütte feierten wir unseren Gipfelerfolg ausgiebig auf der Sonnenterrasse – ein rundum gelungener Tag.

Tag 3: Finale mit Aussicht

Das Wetterglück war uns auch am dritten Tag unserer Skirunde hold – wir durften den Tag erneut in der wärmenden Sonne genießen.

Für den Rückweg hatten wir uns eine Kaffeepause auf der Capanna Cristallina vorgenommen. Der Weg dorthin führte uns zunächst entlang des Lago di Robiè, wo wir einige alte Lawinenkegel überqueren mussten – eine kleine Hürde auf dem Weg zum nächsten Highlight. Schliesslich erreichten wir einen Tunnel mit faszinierenden Eisformationen, die für stauende Blicke sorgten.

Es ging weiter auf und ab, über den zugefrorenen Lago Sfundau, gefolgt von einem weiteren Aufstieg – und

dann lag sie vor uns: die wunderschöne Cristallinahütte. Moderne Architektur, beeindruckende Ausblicke – ich ahne, wohin unsere nächste Tour führen könnte.

Damit wir nicht vergessen, wie es geht, folgte noch ein letzter Anstieg – und natürlich auch die nächste Abfahrt. Die meisten wollten nach einem langen Tag am liebsten direkt nach All'Acqua zurückkehren, träumten schon von der warmen Dusche. Zum Glück überzeugte uns Jürgen, doch noch den Poncione Val Piana zu besteigen – eine Entscheidung, die sich lohnte: eine fantastische Aussicht, ein Gefühl tiefer Zufriedenheit und eine aufregende Abfahrt waren der verdiente Lohn.

Die Heldin des Tages war ganz klar Judith: Trotz einer schlaflosen Nacht und einer lästigen Erkältung lief sie immer vorne mit. Respekt!



Aperoplättli mit Hüttenwart der
Basodinhütte

Den letzten Stopp legten wir in der charmanten Käserei in Airolo ein – ein Ort, der uns nicht nur mit feinem Käse, sondern auch mit einem Gefühl von Heimat versorgte.

Mit dem Herzen voller Glück und den Händen voller Käse ging es schliesslich zurück nach Hause.

Und übrigens: **Ich habe die Prüfung bestanden.** 😊 Danke an alle!

Skihohtour Gauligebiet vom 11. bis 14. April 2025

Vier Tage Berner Alpen

Text: Tag 1 und 2: Nora Freitag, Tag 3 und 4: Fabiana Spitzer

Fotos: diverse Teilnehmende

Nachdem wir uns in der Nähe von Meiringen getroffen hatten, fuhren wir zusammen mit dem Alpentaxi zum Rättrichsboden-Stausee unterhalb des Grimselpasses. Bei schönstem Wetter montierten wir die Felle und Harscheisen, und los ging's Richtung Alplistock Ostgipfel. Bei zunehmend warmen Temperaturen konnten wir – zum Glück – etwa auf halber Strecke unser Gepäck für die Übernachtung deponieren und mit deutlich leichterem Rucksack den zweiten Teil der Tour in Angriff nehmen. Unterhalb des Grates erreichten wir unser Ziel und genossen

dort die herrliche Aussicht bei einer verdienten Mittagspause. Die Abfahrt im bereits sulzigen Schnee zum Rättrichsboden hat Spass gemacht. Anschliessend montierten wir erneut die Felle für den Hüttenaufstieg zur Bächlitalhütte. Dort angekommen, gab es erst einmal etwas Kühles zu trinken. Am späteren Nachmittag folgte ein Theorieteil unseres Bergführers für die Gletscherüberquerung am nächsten Tag, abgerundet durch ein feines Znacht, einen Capuns-Auflauf.

Am Samstag starteten wir noch im Dunklen mit Stirnlampen zur ersten



kurzen Abfahrt. Zurück am Rättrichsboden montierten wir wieder die Felle und begannen den Aufstieg zur Oberen Bächlitallücke. Während des Sonnenaufgangs ging's über den Bächligletscher hinauf zur Lücke. Kurz davor hiess es: Skier aufbinden, Steigeisen montieren und über Leitern zur Lücke hinaufsteigen. Auf der anderen Seite führte der Weg über Fixseile durch steiles Gelände hinunter. Nach einer kurzen Abfahrt und einer kleinen Stärkung nahmen wir den Aufstieg

zum Hubelhorn, unserem Tagesziel, in Angriff. Oben angekommen, genossen wir die Aussicht Richtung Unteraargletscher und dem heutigen Etappenziel Gaulihütte. Dann hiess es auch schon wieder «fahrä, fahrä, fahrä».



Die Abfahrt bot sogar noch ein paar kurze schöne Hänge. Mit Schwung überquerten wir den Gaulisee, der glücklicherweise standhielt, und montierten ein letztes Mal die Felle für den Schlussaufstieg zur Gaulihütte. Müde aber zufrieden liessen wir den Tag beim Jassen und einem feinen Znacht gemütlich ausklingen.

Am dritten Tag machten wir uns auf in Richtung Hangendgletscherhorn, den Hausberg der Gaulihütte. Der Aufstieg war abwechslungsreich, und das Wetter machte besser mit als erwartet. Auf der Schulter der Ostflanke machten wir ein Skidepot. Von dort ging's mit den Steigeisen und am kurzen Seil über den luftigen Grat zum Gipfelkreuz. Der Ausblick zum Rosenhorn und zu den umliegenden Gipfeln konnten wir geniessen, bis uns die Wolken die Sicht versperrten. Zurück auf der Hütte wurde die Theorie vom Freitag mit einer Spaltenrettungsübung im Schnee vertieft, bevor es in der Hütte einen feinen Kaffee gab. Vor dem Znacht stand bei einigen noch

Wellness auf dem Programm. Dies beinhaltete unter anderem auch das Kneipen im Brunnentrog.

Gerne wären wir am letzten Tag über den Rosenlouwigletscher zurück nach Meiringen gegangen. Doch die Verhältnisse waren ungünstig und so entschieden wir uns, wieder über die obere Bächlitalücke zurückzugehen. Wir starteten im Dunklen mit einer Abfahrt, worauf ein Aufstieg und nochmals eine kurze Abfahrt folgten, bevor wir den Gaulisee erreichten. Diesen überquerten wir zügig, und auch diesmal bekam zum Glück niemand nasse Füsse. Der Übergang über die Lücke fand im dicken Nebel statt. Weiter unten hatten wir dann wieder mehr Sicht und konnten noch einige schöne Schwünge im Schnee ziehen. Kurz nach dem Mittag waren wir zurück beim Rättrichsboden-Stausee. Von dort brachte uns das Taxi zu unseren Autos. Beim Schlusskaffee in Meiringen konnte dann endlich noch der langersehnte und oft besprochene «Schnupf» genommen werden. ■

Fast wie fliegen

Text: Iris Odermatt

Fotos: Martin Stadler und Iris Odermatt

Während im Tal bereits sommerliche Temperaturen von 24–25 °C herrschen, zieht es uns in den Schnee: Unser Ziel ist der 2928 m hohe Badus. Tourenleiter Thomas Arnold, der die Route bereits einige Tage zuvor rekognosziert hatte – herzlichen Dank dafür! – führt uns kompetent durch den Tag.

Der Ausgangspunkt der Tour ist Milez, wo wir zu Fuss dem Strässchen folgen. Anfangs ist es noch etwas mager mit Schnee, aber die Stimmung ist gut und die Vorfreude gross. Die Skier montiert, folgen wir zuerst auf dem Sommerweg hinauf zum Tomasee, wo wir eine sonnige Pause einlegen. Danach geht es weiter – rechts am See entlang, dann über den gefrorenen See – und wir steigen in angenehm gestuftem Gelände stetig höher.

Die letzten Meter unter dem Gipfel fordern uns nochmals: Der Schnee ist rutschig, und wo keine Harscheisen montiert wurden, rutscht die eine oder andere Person mehr als einmal. Für einige von uns, mich eingeschlossen, eine lehrreiche Erfahrung – Harscheisen lieber zu früh als zu spät montieren!

Kurz unterhalb des Gipfels legen wir ein Skidepot an und steigen die letzten Meter zu Fuss in einer gut angelegten Spur auf. Oben angekommen geniessen wir die Mittagsrast auf dem sonnigen Gipfel des Badus mit fantastischer Aussicht – ein echtes Highlight.

Die Abfahrt verläuft grösstenteils entlang der Aufstiegsroute. Oben erwartet uns überraschend guter Schnee. Sogar ein wenig Pulverschnee liegt für uns bereit. Es fühlt sich fast an wie fliegen! Weiter unten dominieren schwerer Sulzschnee und anspruchsvolle Bedingungen. Der Fahrstil wird zunehmend kreativer – Hauptsache runter, lautet jetzt die Devise. Ausnahme: Thomas, der wie immer mit präzisiertem Schwung jede Kurve meistert.

Zurück im Tal angekommen, lassen wir die Tour bei sommerlichen Temperaturen mit einem kühlen Drink in Andermatt ausklingen.

Eine wunderschöne und abwechslungsreiche Skitour bei besten Bedingungen – perfekt geplant und souverän geleitet von Thomas Arnold. Herzlichen Dank dafür! ■



Für einmal im Flachland

Text und Fotos: Martin Stadler

Bei wolkenverhangenem Himmel und Regen verluden zehn wetterfeste Ortsgrüppler die Velos auf Bus und Autos. Die Köpfe waren von den Kapuzen der Regenjacken verhüllt und gespannt darauf, was uns heute erwartet. Doch alle waren zuversichtlich, dass sich das Wetter an die Vorgaben von Bucheli halte und sich langsam bessere. Und so war es auch. In Zofingen konnten wir die Regenjacken definitiv versorgen. Einzig die Temperaturen waren ziemlich kühl.

Der Aare entlang



Unser Guide, Willy, hatte eine schöne Tour für uns vorbereitet. Wir fuhren von Zofingen nach Aesch und auf Natursträssli durch den Langholzwald nach Murgenthal und Wynau. Im Wald hatte es einige kleine künstlich angelegte Seen.

Weiter ging es nach Aarwangen, Städnöz, Wanzwil und Herzogenbuchsee. Hier machten wir Mittagshalt und lockerten unsere Gesässmuskeln. Und nun kam sogar die Sonne zum Vorschein und schien ab und zu.

Anschliessend führte uns Willy nach Langenthal, Roggwil, St. Urban, Pfaffnau, Sagen, Vordemwald, Strengelbach und zurück zu unseren Autos in Zofingen.

Es war eine gemütliche, sehr schöne Tour durch Wälder und riesige Landwirtschaftsbetriebe. Auf vielen Feldern blühte der gelbe Raps.

Auch einmal im Flachland unterwegs zu sein hat sehr viel Schönes zu bieten. Herzlichen Dank an Willy für den erlebnisreichen Tag.





Zurück in Zofingen



Künstlich geflutete Waldpartien

Im Wanderparadies auf dem Zugerberg

Text: Trudy Gisler

Fotos: Sepp Gisler

Die Tourenleiterin kann den Tag entspannt angehen, wenn das Wetter am Morgen der Wanderung sich von der besten Seite zeigt. Da lacht das Herz! Wir treffen uns am Bahnhof Altdorf und fahren nach Zug. Hier nehmen wir bis Schöneegg den Bus und die Bahn auf den Zugerberg. Im Restaurant Vorder Geissboden können wir schon an der Sonne den obligaten Start-

kaffee mit ofenfrischen Nussgipfeln geniessen.

Auf der Bruneggstrasse geht's gemütlich zum Sätteli, ab hier auf Naturpfaden durch den Wald, und eine halbe Stunde später stehen wir bereits auf dem höchsten Punkt unserer Wanderung, dem Hochstock. Hier lohnt es sich, die grandiose Aussicht ringsum auf Berge und Seen zu geniessen.



Auf sehr schönen Bergweglein geht's nun langsam abwärts, über Blumenwiesen und Hochmoore, an zig Kirschbäumen vorbei nach Obergrüt und Sterenhof. Hier steht die fahrbare und wunderschön ausgebaute Kapelle, die wir kurz besuchen.

Durch lichten Wald führt uns der Weg ordentlich steil hinunter zur schmucken St. Verena-Kapelle, bei der wir eine Trink- und Snackpause einschalten. Ein kurzes Stück folgen wir dem Alpenpanoramaweg. Ab Rägeten geniessen wir wieder wunderschöne Bergweglein am Waldrand entlang, mit Blick auf die Stadt Zug.

Auf einem Picknickplatz nehmen die

einen leckere Sachen aus dem Rucksack, eine hingegen macht es sich auf einem Bänklein bequem für ein kurzes Nickerchen!

Auf dem Blättlerrainweg wandern wir zur Strasse unterhalb der Talstation der Zugerbergbahn. Nach kurzem Trottoirlaufen gelangen wir zum sehr romantischen Fridbachtälchen und zum Bahnhof Fridbach.

Ich glaube, allen hat diese Wanderung gefallen. Jedenfalls das Wetter und die Stimmung waren ausgezeichnet. Das ist doch für eine Wanderleiterin der grösste Dank, wenn die Teilnehmenden am Ziel Zufriedenheit ausstrahlen. ■

Kultur

SAC-Kunstaussstellung «Passage» am Gemmipass

Die SAC-Kunstaussstellung «Passage» am Gemmipass zeigt vom **6. Juli bis 12. Oktober 2025** ortsspezifische Werke von 13 Künstlerinnen und Künstlern entlang eines Wanderweges von der Lämmerenhütte bis zur Bergstation Sunnbüel. Die Ausstellung verbindet Alpingeschichte, Natur und zeitgenössische Kunst und thematisiert das Verhältnis des Menschen zur Natur in Zeiten der Klimakrise.

Vorankündigung (Save the date!)

Bouldern Basics – Schnupperkurs für SAC-Mitglieder im Granit Indoor, Schattdorf

Ziel: geführter Einstieg ins Bouldern und Erlernen von klettertechnischen Basics

Kursdauer: 2 Std.

Kosten: keine

Daten: jeweils Mittwoch, 10., 17. 24. September

Details folgen in der nächsten Ausgabe des Gotthärdli.

Würdiger Abschluss der Skitourensaison

Text: Felizitas Arnold

Fotos: Felizitas Arnold und Eliane Furger

Nach dem frühen Treffen um 5.15 Uhr bei der kantonalen Verwaltung fuhren wir auf den Gotthardpass. Dass wir heute nicht alleine sein würden war uns klar. Doch mit so vielen Leuten hatte heute niemand gerechnet. Bei leichtem Nebel ging es los, und

schon bald drückte das gute Wetter durch. Unser Aufstieg führte uns durch das Valletta di San Gottardo zum Passo della Valletta (P. 2641). Die Bedingungen beim Aufstieg präsentierten sich überraschend gut – mit montierten Harscheisen war der Anstieg nahezu ideal.

Die erste kurze Abfahrt auf harter, jedoch griffiger Unterlage bis P. 2480 verlief problemlos. Dort montierten wir erneut die Felle und genossen den sonnigen Aufstieg zum Skidepot. Dort waren die Platzverhältnisse sehr gedrängt, und aufgrund des Gegenverkehrs am Grat entschieden wir uns, den Gipfel den anderen zu überlassen. Stattdessen gönnten wir uns ein längeres Znüni und stärkten uns für die Abfahrt. Diese war wunderbar: Eine traumhafte Mischung aus einer feinen, drehfreudigen Neuschneesicht und bereits leicht sulzigem Schnee. Vom Lucendro aus beobachteten wir einen Rega-Helikopter und das rege Treiben auf der Fibbia – mit teilweise Stau auf dem Grat. Wie später auf Ticinonews.ch berichtet wurde, war am Grat eine Person rund 100 Meter abgerutscht und musste verletzt



geborgen werden. Es war uns deshalb etwas mulmig zumute, und wir waren froh, dass René am Pass entschied, die Skier direkt aufzubinden und zu Fuss loszumarschieren. Der folgende Aufstieg zur Fibbia über eine sehr gute und sichere Spur war problemlos machbar – auch wenn der Gegenanstieg vom Lucendro aus betrachtet stets imposant und fordernd wirkt.

Im Gänsemarsch ging es zur Lücke und oben angekommen, mussten wir nochmals anfallen bzw. abfellen (kleiner Insider!). Nach der Traversierung in die Senke fellten wir nochmals an und erreichten schnell und einfach den Gipfel der Fibbia. Es blieb genügend Zeit, die Aussicht zu geniessen, das obligate Gruppenfoto zu schiessen und gewisse Geografiekenntnisse aufzufrischen.

Die abschliessende Abfahrt zurück zur Gotthardpassstrasse war der krönende Abschluss dieses Tourentages: Wir nutzten das abwechslungsreiche kupierte Gelände, um unsere Linien in den Frühlings Schnee zu ziehen.

Im Gotthardmätteli rundeten wir den gelungenen Tag mit einer verdienten Pause bei Kaffee und Erfrischung ab – unsere Flüssigkeits- und Koffeintanks wurden wieder aufgefüllt.

Falls dies der Abschluss der Skitourensaison 2024/2025 gewesen sein sollte, dann war es ein rundum würdiger.

Ein herzlicher Dank gilt der Gruppe für die gute Stimmung – und ganz besonders unserem Tourenleiter René, für sein sicheres Gespür für Tempo, Route und Timing. Solche Tage bleiben in Erinnerung. ■



Wo die Verhältnisse noch stimmten

Text: Tamara Jansen (Gast aus SAC Rinsberg Bülach)

Fotos: Teilnehmende

Um 6 Uhr traf ich Thomas in Altdorf. Wir fuhren zum Parkplatz etwas weiter vorgesetzt zum Gotthardpass. Kurze Begrüssung aller anderen Teilnehmenden, und los konnte es gehen. Die ersten 5 bis 10 Minuten überwandten wir mit Laufen und Tragen. Das ist jedoch nichts gegen die Jahreszeit

und die geplante Tour. Ein Aufstieg mit viel Abwechslung und sogar an einem kleinen Seeli vorbei, bei dem wir Rast machten. Man konnte den Gipfel bereits sehen, und das Wetter tat auf. Die Skier liessen wir stecken, während wir beim Gipfel Mittagspause einlegten und eine Fotosession machten. Eine grandiose Rundumsicht, ehe Wolken aufzogen und ein kühler Wind blies. Der Abstieg zog ein wenig an unseren Kräften, denn der Schnee fühlte sich wie Creme an. Für ein paar coole Schwünge reichte es gut. «Vorsicht» hiess es, den Bach unter dem Schnee nicht zu fest zu queren. Unten sah man bereits wieder die Staumauer und das Hospiz. Auch waren wir so nah am Fluss, dass es von hinten so aussah, als würden einige im statt am Bach gehen. Auch Romy fand das eine tolle und gut machbare Tour. Während dem Käfeli und einer feinen Suppe sahen wir auf den Weg, den wir hinabfuhren. In dieser Jahreszeit sind solche Passstrassen ideal. Man sollte mehr Acht geben auf Geländekessel, welche sich um diese Jahreszeit rasch vom Fels lösen. Wir danken Thomas herzlichst für eine gelungene Tour. ■





SCHREINEREI
BEELER AG
Das Original

Grund 60 · 6474 Amsteg
Ausstellung Gotthardstrasse 137 · 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 22 · Fax 041 880 14 55
info@beeler-schreinerei.ch
www.beeler-schreinerei.ch

Neuer Obmann gewählt

Text und Fotos: Clemens Nowack

Am Samstag, dem 26. April 2025, stand die 52. GV der SAC OG Flüelen auf dem Programm, wie gewohnt, aufgrund des schönen Frühlingwetters mit blauem Himmel und toller Fernsicht auf die schneebedeckten Urner Gipfel, am Oberaxen bei Familie Claudia und Daniel Luthiger-Gisler. Das Bergrestaurant war gut gefüllt mit 43 von insgesamt 76 männlichen Mitgliedern. Die diesjährige GV stand ganz im Zeichen von unserem sehr geschätzten Obmann Heinz Gisler. Nach 12 erfolgreichen Jahren mit vollstem Einsatz für die Bergsportler der OG Flüelen hat sich Heinz entschieden, die ehrenvolle und verantwortungsvolle Funktion des Obmanns weiterzugeben.

Als Gäste anwesend waren der langjährige Präsident der Sektion Gotthard, Jürgen Strauss, der Obmann der OG Schattdorf, Martin Stadler, begleitet von Ruth Eller sowie die neue 3-köpfige Führungscrew der OG Erstfeld, Anita Herger, Vreni Medici und Marianne Schuler, die der GV sehr gesellig beiwohnten und herzliche Grussworte überbrachten.

Der Höhepunkt der diesjährigen GV war die Wahl des neuen Obmanns. Unter grossem Applaus wurde der aktuelle Kassier Wisi Hänslı, der auch bereit ist, die Verantwortung als Obmann der Bergsportler der OG

Flüelen zu übernehmen, einstimmig gewählt. Wisi Hänslı war 10 Jahre als Kassier tätig und er überzeugt mit Fähigkeiten, die benötigt werden, um die Ortsgruppe zu führen und weiterzuentwickeln. Auch der Nachfolger für das prestigegeprägte Amt des Kassiers musste gewählt werden und hier fiel die einstimmige Wahl auf Ruedi Wyrsch, der auch die notwendigen Befähigungen mitbringt, den Vorstand zu ergänzen.

Die uneingeschränkte Aufmerksamkeit genossen der Sekretär Magnus Sigrist mit dem Verlesen des Protokolls der letzten GV 2024, Wisi Hänslı mit dem Kassabericht und Revisor Norbert Schuler mit dem Revisorenbericht, welche mit einem herzlichen Applaus bedankt wurden.

Der Tourenleiter Franz Muheim, der eine persönliche Ehrung durch Heinz entgegennehmen durfte, stellte das diesjährige Programm der Touren und Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Themmu Walker vor. Der Blick in die anwesende Gruppe der Bergsportler liess eine grosse Vorfriede erkennen.

Die OG Flüelen konnte auch bei dieser GV erfreuliche 4 Neueintritte vermelden und begrüsst Jules J. Christen, Franz Furrer, Stefan Gisler sowie Hansruedi Zraggen.



Gruppenfoto Neueintritte



Jubilare Neumitglieder



Übergabe des Fotoalbums

Die Glückwünsche zu den runden Geburtstagen gingen in dieser GV an den 65-Jahr-Jubililar Balz Briker, an die 70-Jahr-Jubilare Joe Christen, Franz Gisler, Wisi Schuler, an die 75-Jahr-Jubilare Vik Gisler, Fredy Herger, Martin Walker, Karl Walker, Peter Wollscheid, an die 80-Jahr-Jubilare Max Briker, Toni Regli, an den 85-Jahr-Jubililar Hans Arnold sowie an den 95-Jahr-Jubililar Hermann Herger, und die geöffneten Weinflaschen wurden den anwesenden Jubilaren überreicht.

Eine Übergabe eines Fotoalbums mit Illustrationen der vielfältigen Arbeit von Heinz Gisler – von allen GV-Teilnehmern signiert – erfolgte im Zuge einer sehr stimmungsvollen Dankesrede von Wisi Hänslü. Wisi hob den grossen und unermüdlichen Einsatz von Heinz als Obmann zum Wohle und Gedeihen der Ortsgruppe in den vergangenen 12 Jahren hervor. Er erzählte spannend, wie sich ihre beiden Wege

kreuzten. Jeder war nach seiner Rede über den Werdegang und sein Wirken als Obmann bestens informiert.

Das ausgezeichnete Abendmenü mit Schweinebraten und Polenta rundete den gelungenen Abend ab. Zum krönenden Abschluss gab es diesmal eine Schwarzwäldertorte aus Bumi's feinsten Backstube. ■

Heinz Gisler – Obmann der Ortsgruppe Flüelen 2013 – 2025

Text und Foto: Wisi Hänslü

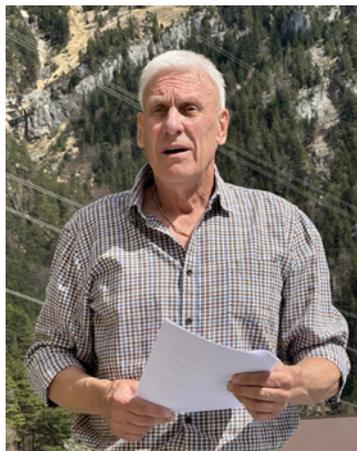
Aufgrund seiner sportlichen Ambitionen kreuzten sich unsere Wege in den vergangenen über 50 Jahren immer wieder. Wir beide, ballverrückt, er Handball ich Fussball, duellierten uns ab und zu auf den Fussballplätzen anlässlich von Grümpelturnieren, oder ich fieberte als Fan bei seinen Handballmatches des KTV Altdorf in der Nati B mit.

Sein ausgeprägter sportlicher Ehrgeiz für den Outdoor-Sport ist mir anlässlich der gemeinsamen Begegnungen mit dem Skiclub Flüelen und den damaligen Skitouren erstmals speziell aufgefallen. Dank seines Talents und seines Ehrgeizes für den Wintersport, speziell fürs Skitourenfahren, verschaffte er sich grossen Respekt und Anerkennung in den Kreisen der Ortsgruppe. Die Tiefschnee-Schwünge voller Eleganz und Leichtigkeit sind beinahe schon legendär. Unermüdlich und zielstrebig auch nach der Tour, sei es wo auch immer, aber sicher in der Rose oder der Schützenstube, wurden die Touren immer wieder

«nachbearbeitet» und ausdiskutiert. Bestimmt von der Maxime «Anzahl Stunden auf den Ski, multipliziert mit Faktor zwei in Wirtschaftskunde».

Werdegang zum Obmann

Heinz ist am 10. Mai 2003 an der Generalversammlung auf dem Oberaxen vom damaligen Obmann Bernhard Ziegler vorgeschlagen und mit dem einstimmigen Beschluss der GV in die OG Flüelen aufgenommen worden. Heinz war ab diesem Zeitpunkt bis heute ein äusserst aktives und engagiertes Vereinsmitglied. Spätestens mit dem Einsitz im Vorstandsgremium 2013 – direkt als Obmann notabene – zeigte er seine besonderen Qualitäten. In den 52 Jahren des Bestehens der OG Flüelen war Heinz nach Toni, Franz und Bernhard Ziegler sowie Edi Mengelt erst der fünfte Obmann.



Am Jubiläum
50 Jahre OG
Flüelen (2025)

Wirken als Obmann

Die OG Flüelen ist in seiner Obmannzeit weiter als Bergsportgruppe zusammengewachsen, er prägte sie mit dem Ziel, in freundschaftlicher und kameradschaftlicher Art gemeinsam Anlässe durchzuführen und einander in gegenseitigem Respekt und Anstand zu begegnen. Sein grosser und unermüdlicher Einsatz als Obmann zum Wohle und Gedeihen der Ortsgruppe in den vergangenen 12 Jahren sind kaum zu toppen. Unvergesslich bleiben die vielen schönen gemeinsamen Bergerlebnisse. Er intensivierte den guten Kontakt zu unserer Stammsektion, dem SAC Gotthard, und baute den Austausch mit der befreundeten Männerriege Flüelen aus. Heinz führte die OG Flüelen unnachahmlich durch das 50-Jahre-Jubiläum im 2023, das allen als unvergesslicher Anlass in Erinnerung bleiben wird. Er war es, der sagte: der Tourenchef gehört in den Vorstand. So kam es, dass die Statuten angepasst wurden, und Fränz im Vorstand Einsitz nehmen konnte. Allen Widrigkeiten der Coronazeit 2020/2021 trotzend, schaffte es Heinz, dass praktisch alle OG Aktivitäten stattfinden konnten. In seiner Zeit als Obmann konnte Heinz 38 Neumitglieder in der OG willkommen heissen, so dass die Mitgliederzahl von 64 auf 76 männliche Mitglieder angewachsen ist. 26 Mitglieder sind ausgetreten oder verstorben. Er war es, der es als erster unseres Vereins (nebst Franz Steinegger) in die Schweizer Illustrierte schaffte. Den Kaktus hegt und pflegt er und hält ihn bis heute in höchsten Ehren.

Die ganze Ortsgruppe und deine Vorstandskollegen danken dir für die tolle und auf Vertrauen und Freundschaft basierende Zusammenarbeit. Wir wünschen dir für die Zukunft nur das Allerbeste und freuen uns, dass du uns weiterhin als aktiver Bergfreund treu bleibst. ■

Neues Hüttenwart-Paar der Kröntenhütte ab 2026

von Walter Wüthrich, Redaktor

Es kann als ziemlich einzigartig gelten, wenn eine SAC-Hütte während fast 50 Jahren unter gleicher Führung steht, wie das bei der Kröntenhütte mit Markus und Irene Wyrsh der Fall ist. Wie wir wissen, geht diese Ära Ende Sommersaison 2025 zu Ende. Eine Würdigung der grossen Leistung von Markus und Irene wird in einem späteren Gotthärdli erfolgen.

Die bisherige Konstanz in der Bewartung liess Erwartungen an die Hütte entstehen, welche mit der Hütte wenig oder nichts zu tun haben, wohl aber mit den Leuten, die sie betreiben. Es ist logisch, dass ein neues Hüttenwart-Paar neuen Wind in die Mauern bringen wird. Was sich ändern wird und wie stark, werden wir ab der Saison 2026 erleben. Vorläufig sind wir gespannt. Was wir heute aber wissen ist, mit wem wir es künftig zu tun haben werden: mit Irene Aeberhard und Ueli Arnold, wohnhaft in Schattendorf. Und diese beiden stellen sich euch hier gerade selber vor:

Irene

Während knapp sieben Jahren durfte ich gemeinsam mit meinem Team die Oberaletschhütte im Wallis bewarten.

Aus dieser Zeit als Hüttenwartin einer mittelgrossen hochalpinen Hütte mit Frühlings- sowie Sommersaison bringe ich wertvolle Erfahrungen mit. Und ich kann euch versichern: ich habe noch nicht genug! Meine Motivation auch weiterhin als Hüttenwartin tätig zu sein gründet auf dem Wunsch, als leidenschaftliche Gastgeberin mit viel Herz und Liebe zum Detail meine Begeisterung für das einfache Leben in der Bergwelt weiterzugeben und den Gästen einen unvergesslichen Aufenthalt zu bieten. Zukünftig die intensiven Hüttentage nicht mehr als Alleinhüttenwartin zu meistern, sondern diese Aufgabe gemeinsam mit Ueli anpacken zu dürfen, ist für mich ein grosser Gewinn! Und dass dies sozusagen vor unserer Haustüre stattfinden darf, ist für mich ein Privileg, das ich nach all den Jahren in einer Hütte weitab vom eigenen Zuhause sehr zu schätzen weiss. Ruht die Hütte im Winterschlaf, werde ich bei der Ausübung des einen oder anderen meiner beruflichen Standbeine anzutreffen sein. Aktuell ist dies meine Arbeit als Pflegefachfrau bei der Spitetex Uri sowie als Serviceaushilfe im «54. Hochgenuss».

Ueli

Nach nunmehr fünfzehn spannenden und intensiven Jahren als Produktmanager und Geschäftsführer bei der Firma ACE (Generalimporteur von Bergsportausrüstung in Amden) stellt für mich die Aussicht, zusammen mit Irene die Kröntenhütte zu bewarten, unser Herzblut in dieses gemeinsame Projekt zu stecken und daneben wieder vermehrt als Bergführer unterwegs zu sein, eine verlockende Perspektive dar. Aus den rund zwölf Jahren als Profiführer, wie auch aus meiner Zeit als Geschäftsführer bei ACE, bringe ich wichtiges Knowhow mit, mit dem ich den Erfahrungsschatz von Irene ideal ergänzen kann. Handwerklich anzupacken ist für mich kein Fremdwort: aus meinem Erstberuf als Zimmermann verfüge ich über Fertigkeiten, die sich auch im Hüttenalltag gewinnbringend einsetzen lassen. Was aber nicht heissen soll, dass ihr mich stets nur ausserhalb der Küche antreffen werdet. Unser Ziel ist es, uns im Bedarfsfall gegenseitig in sämtlichen Bereichen des Hüttenalltags vertreten zu können. Das urchige Kröntengebiet ist mir bereits vertraut. So durfte ich in den letzten Jahren sowohl im Sommer wie im Winter für die eine oder andere Tour mit meinen Gästen und mit Irene im Gebiet unterwegs sein. Ich freue mich sehr, dieses Gebiet in den kommenden Jahren nun noch von einer anderen Seite kennenlernen zu dürfen! Zu meinem Leben im Tal gehört unter anderem noch meine 15 jährige Tochter Valentina und der Kater Lucky, die



bestimmt auch ab und an in der Hütte anzutreffen sein werden.

Wir fühlen uns geehrt, in die Fussstapfen von Irene und Markus treten zu dürfen und möchten uns an dieser Stelle für das Vertrauen des Vorstandes der Sektion Gotthard bedanken. Ein grosses Danke geht auch an Irene und Markus für ihre Offenheit und für die ersten Einblicke, welche sie uns bereits in ihr langjähriges Hüttenzu Hause gewährt haben. Ihnen wünschen wir von Herzen eine grossartige letzte Sommersaison und freuen uns, euch ab Frühling 2026 dann bei uns willkommen zu heissen!

Der Vorstand der SAC-Sektion Gotthard freut sich zusammen mit Ueli und Irene über die Wahl und hofft auf eine glückliche Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gäste und der Kröntenhütte.



Tourenvorschau

August – September 2025

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

WS

1. Tag: ↗ 2 Std.,
700 Hm; **2. Tag:**
↗: 4,5 Std.,
1300 Hm,
↘: 4,5 Std.,
2000 Hm

8.–9. August: Hochtour Voralphütte – Fleckistock

Fr. 08.08.: Aufstieg zur Voralphütte (2126 m) und Übernachtung. Sa. 09.08.: Aufstieg zum SW-Sporn und über diesen einfach (WS) zum Vorgipfel (3251 m); weiter dem Grat folgend zum Gipfelaufbau (WS+). Ca. 20 Meter (III) klettern und in wenigen Schritten zum Gipfel (3417 m). Abstieg wie Aufstiegsroute und von der Hütte zurück zum Parkplatz. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit.

Reise: mit PW zur Voralpkurve. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 3.8.2025, max. 4 Pers.

K4

↗ **ca. 2 Std.,**
↘ **1½ Std.**

15. August: Klettersteig K4 Fruttstäge

Zuerst wandern wir ab Bergstation Biel eine gute Stunde zum Einstieg. Der Klettersteig Fruttstäge ist in der Schwierigkeitsstufe K4 eingestuft. Die kraftaufwändigste Stelle befindet sich direkt oberhalb des Einstiegs. Dort ist die Route leicht überhängend und erfordert etwas Kraft in den Armen. Der restliche Teil lässt sich mit etwas Erfahrung gut meistern. Wer gern eine Extraportion Adrenalin möchte, setzt sich auf das luftige Bänkli an der fast senkrechten Felswand. Nach dem Klettersteig wandern wir via Kinzigpass zurück zur Bergstation. Kosten: CHF 30.– (Luftseilbahn 20.–, SAC Batzen 10.–). • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 12.8.2025, max. 4 Pers.

↗ **1320 Hm;**
↘ **1320 Hm;**
Marschzeit:
7 Std.

16. August: Wisshorn

Zermatt-Schweifinen-Wisshorn-Berggasthaus Trift-Zermatt. • Leitung: Beata Gazova, Anmeldung online oder Tel. 076 799 19 62, Anmeldeschluss: 11.8.2025, max. 5 Pers.

22.–24. August: Alpine Klettertouren im Berner Oberland mit BF

Mit Bergführer Tino Planzer verbringen wir 3 Tage im schönen Berner Oberland und werden lohnenswerte Grate klettern! 1. Tag: Anreise und 1. Klettertour im Sustengebiet oder Rosenlaui. Übernachtung voraussichtlich im Lauterbrunn-

tal. 2. Tag: Bergbahn bis Eigergletscher, Rotstock Westgrat und zurück zur Station Eigergletscher (Aufstieg 2½ Std. ZS, Klettern bis 4c, + 380 Hm, Abstieg T4 + 45' - 380 Hm). Weiterfahrt ins Lauterbrunnental mit Bergbahn, nach Isenfluh mit ÖV und Sulwald wieder mit Bergbahn. Aufstieg zur Lobhornhütte (1½ Std. 400 Hm). Übernachtung in der Lobhornhütte. 3. Tag: Die lohnenswerte Lobhörner-Traverse (Aufstieg und Klettern/Abseilen 5–6 Std, ca. +700 Hm, Schwierigkeitsgrad bis 4c) und Abstieg zur Bergbahn von Sulwald zurück (-1000 Hm). Heimfahrt. Die Tourenziele können an die Verhältnisse kurzfristig angepasst werden. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55, Anmeldeschluss: 25.7.2025, max. 6 Pers.

4c
↗ inkl. Klettern
bis 5 Std.,
800 Hm
↘ **bis 2–3 Std.,**
1000 Hm

23. August: Bergwanderung Giro delle Rovine del Castelliere

Von Verscio im Centovalli nach Ponte Brolla über den Colma. Eine sehr aussichtsreiche und interessante Wanderung. Highlights: Kapelle Oratorio Sant'Anna und die auf einem Felsplateau thronenden prähistorischen Burgruinen Castelliere, eine der interessantesten archäologischen Stätten des Locarnese. Zum Schluss warten die Maggia mit Sandstränden und Buchten und einladende Grotti. Reise: PW. • Leitung: Daniel Wipfli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 35 / 079 890 52 98, Anmeldeschluss: 9.8.2025, max. 6 Pers.

T2
↗↘ **4 Std.,**
600 Hm

30. August: Bergwanderung zur Schönbielhütte

Furi – Stafel – Arbenbach – Schönbielhütte – Furi – Zum See-Zermatt. • Leitung: Beata Gazova, Anmeldung online oder Tel. 076 799 19 62, Anmeldeschluss: 25.8.2025, max. 5 Pers.

↗ **860 Hm,**
↘ **1150 Hm,**
Marschzeit
7½ Std.

6. September: Schwarzgrat und Bälmeten

Wir fahren mit der Seilbahn von Erstfeld auf die Schwandi. Von da aus steigen wir via Rüti übers Arvenegg auf den Schwarz Grat. Die Route bietet spektakuläre Aussichten und verlangt Trittsicherheit. Den Bälmeten ersteigen wir anschliessend über die offizielle Route über den Nordgrat. Der Abstieg führt uns über Bälmeten, Efeli und Ronen zurück zur Schwandi. • Leitung: Peter Dittli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 54 / 079 218 63 58, max. 6 Pers.

T4
↗ **4½ Std.,**
1300 Hm;
↘ **2½ Std.,**
1300 Hm

7.–8. September: Klettern Salbit

Der Salbit ist für perfekten Fels und schöne Gratklettereien bekannt. Am Sonntag werden wir am Klettergarten unterhalb der Gemspinggen gemütlich ein paar Routen klettern. Am Montag, je nach Wunsch, ein Grat oder eine Route. Hüttengrat 4c, paralleler Ostgrat 5a, Morgesunne 5c (5a obl.) Freue mich, einige Seillängen zusammen mit euch im Salbitgebiet zu klettern. Reise: PW. • Leitung: Hans Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 872 17 47 / 079 698 43 41, Anmeldeschluss: 1.9.2025, max. 4 Pers.

4c
↗ **3 Std.,** ↘
2 Std., Klettern
ca. 3–4 Std.

4a

11. September: Klettern 50+

Selbstständiges Klettern in einem Klettergarten oder Klettergebiet mit Ein- oder Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich nicht nur an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. Bei Bedarf können auch Grundkenntnisse aufgefrischt werden. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 9.9.2025

18. September: Tourenleiter-Sitzung

• Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 12.9.2025

T5

↗ 4 Std.,
1050 Hm,
↘ 3 Std.

21. September: Gross Muttenhorn-Überschreitung

Vom Furkapass steigen wir südostwärts in Richtung des Stotzigen Firsten auf. Nach einem kurzen Abstieg verlassen wir den markierten Weg und steigen zum Ostgrat auf. Auf diesem geht es mehr oder weniger weglos weiter zum Gipfelkreuz auf 3099 m. Für den Abstieg von ca. 3 Stunden nehmen wir die Route am Tällistock vorbei zurück zum Furkapass. • Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. / 078 769 92 73, max. 4 Pers.

T4

↗ 1300 Hm,
Strecke:
15.9 km,
Marschzeit:
8½ Std.

28. September: Wichelhorn

Aufstieg via Schindlachtal zum Wichelhorn, Abstieg mit Einkehr in der Leutschachhütte zurück zum Arniboden. Die Tour ist lang, aber wir gehen es gemütlich an! Treffpunkt ist oben an der Brücke über den Leitschachbach. Anfahrt kann via Bahn (selbstständig) oder mit E-Bike erfolgen (bitte vorher bei mir anmelden; Start in Amsteg und retour je nach Begebenheiten via Trail (bis S2) durch den Intschwald). • Leitung: Veronika Rojek-Wöckner, Anmeldung online oder Tel. / 077 815 63 20, Anmeldeschluss: 25.9.2025, max. 6 Pers.

3 Std.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH

19. August: Wanderung Eigertrail

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder 044 422 86 68 / 079 687 52 27

L

2½ Std.

6. September: Wanderung unbekanntes Zürich

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder 044 422 86 68 / 079 687 52 27

2½ Std.

27. September: Ortsgruppen-Wanderung

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder 044 422 86 68 / 079 687 52 27

Tourenvorschau JO/KIBE

August – September 2025

15. – 17. August: Sommerkurs, JO

Du möchtest nicht nur im Klettergarten klettern, sondern auch im Hochgebirge auf Gletschern und alpinen Touren Erfahrungen sammeln. In unserem dreitägigen Bergsteigerkurs lernst du diesen Teil des Bergsteigens kennen. Die Leiter der JO Gotthard zeigen dir, auf was es ankommt, damit jede Tour ein unvergessliches Erlebnis wird. Anmeldeschluss: 1. August • Leitung: Stefan Müller, Anmeldung online oder Telefon 079 740 65 64.

23. August: Furkahorn SE-Grat, JO

Der Südostgrat des Grossen Furkahorns bietet wunderbare Granitklettere. Diese Mehrseillängenroute gilt als klassische Kletterei im gemässigten Schwierigkeitsgrad. Der Abstieg braucht etwas Trittsicherheit, und zwischendurch wird abgeseilt. Anmeldeschluss: 16. August • Leitung: Claudio Spitzer, Anmeldung online oder Telefon 079 426 35 97.

30. August: Funday, JO/Kibe/Familien

Diesen erlebnisreichen Tag dürfen Familien nicht verpassen! Klettern, Abseilen, auf der Slackline balancieren, Bouldern und geniale Seilbahnfahrten werden unvergessliche Erlebnisse bieten. Dieser Event soll Eltern Einblicke in die Tätigkeit der JO Gotthard geben. Die Kinder werden Spass haben und auch die Kleinsten dürfen mitmachen. Das Gesellschaftliche kommt natürlich auch nicht zu kurz, beim Picknick mit einer Wurst vom Grill oder einem feinen Kaffee. Anmeldeschluss: 23. August • Leitung: Gabi Bricker, Anmeldung online oder Telefon 079 719 38 22.

6. September: Gletschertrekking, JO/Kibe

Erlebe einen Tag auf dem Gletscher ausgerüstet mit Steigeisen, Pickel und Seil. Du kannst das faszinierende Gletschereis, evtl. Spalten und Eislandschaften, begehen. Anmeldeschluss: 30. August • Leitung: Stefan Müller, Anmeldung online oder Telefon 079 740 65 64.

13. September: Bergseeschijen, JO

Hoch über dem Göschenalpental thront der Bergseeschijen, 2819 m ü. M. Hier gibt es zahlreiche Mehrseillängenrouten in bestem Granit, ein idealer Berg für unseren Klettertag! Anmeldeschluss: 6. September • Leitung: Dominik Echser, Anmeldung online oder Telefon 079 927 28 18.

21. September: Schächentaler Windgällen W-Grat, JO

Die Schächentaler Windgällen, 2764 m ü. M. ist ein beliebtes Ziel für Kletterer und Bergsteigerinnen. Der Westgrat ist eine klassische Grattour im 3. Schwierigkeitsgrad, mit einzelnen Passagen im 4. Grad. Der Grat ist teilweise luftig, bietet aber immer wieder einfachere Abschnitte zum Gehen. Der Abstieg erfolgt über die Normalroute via Südostflanke. Anmeldeschluss: 14. September • Leitung: Severin Imholz, Anmeldung online oder Telefon 077 400 57 01.

Durchgeführte Sektionstouren 1. April – 31. Mai 2025

Datum	Tour	Leitung	TN
10.04.	Wanderung Rundweg Seedorf (Frauengruppe)	Roswitha Vorwerk	6
10.04.	Skitour Basodino-Skirunde	Peter Dittli	7
11.04.	Skihochtouren im Gauligebiet mit Bergführer	Walter Gnos	9
15.04.	Romantische Wanderung – kleine Melchaatobel (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	4
17.04.	Klettern 50+ bei Kletterhalle Meiringen	Jürgen Strauss	6
30.04.	Skitour Maighelshütte-Badus	Thomas Arnold-Frank	9
15.05.	Wanderung Zugerberg – Hochstock (Frauengruppe)	Trudy Gisler	8
17.05.	Klettern für Einsteiger (Kurstag) Klausentunnel	Jürgen Strauss	17
18.05.	Bergwanderung Val d'Ambrà	Daniel Wipfli	7
20.05.	Wanderung Suone Torent Neuf ab Santa Margarita (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	5
24.05.	Skitour Lucendo Fibbia	René Herger	7
28.05.	Skitour nach Verhältnissen	Thomas Arnold-Frank	8



Seewli
2021 m

IHR SOLARPROFI
AUCH ABSEITS VOM STROMNETZ

GEMEINDEWERKE ERSTFELD
Gotthardstrasse 101, 6472 Erstfeld
www.gemeindewerke-erstfeld.ch

 **GEMEINDEWERKE
ERSTFELD**

Neue Kletterrouten an der Kaiserstock-SW-Wand



2014, 2022 und 2023 sind am Kaiserstock in der SW-Wand neue Kletterrouten entstanden. Es sind vier Routen in der Gipfelwand und drei neue Linien an der kleinen Westwand. Die neuen Kletterrouten wurden von unten erstbegangen. Es kann über die Wand, meist über die Route abgeseilt

werden. Infos und ein paar Bilder zu den Routen sind auf bildhauen.ch und lidernen.ch veröffentlicht. Auch ist geplant, ältere Routen an der Kaiserstock SW-Wand zu sanieren, unter anderem den Westwandpfeiler 5c, 5b obl. mit ein paar zusätzlichen Chromstahlhaken nachzurüsten. ■

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2025

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Hotel Höfli, Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Bürge Robert, Frauensteinmatt 4, 6300 Zug	

**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



seit 1985
40

persönlich
professionell
preiswert

041 880 10 30 · mail@gasserdruck.ch · gasserdruck.ch



MENGELT & GISLER AG
www.KREATIVmitHOLZ.ch
Telefon 041 872 08 00

Bahnhofstrasse 8
6454 Flüelen

Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

■ küchen ■ bad ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ schalteranlagen

SAMINA

die Mobiliar

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau AG
Telefon 041 879 16 25

CH-6464 Spiringen

www.hergerklimaholzbau.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



SEIL AKTION
3-FACH ZERTIFIZIERTE QUALITÄTS-SEILE
VON BEAL UND MAMMUT



bike & climb up

bike & climb up
Gotthardstr. 62
6438 IBACHSZ
Fon 041 813 14 14



20%
auf alles
(Optik 10%)

Könige der Berge

La Sportiva
Aequilibrium ST GTX

Scarpa
Ribelle Hdry

Scarpa
Mont Blanc Pro GTX

Meindl
Breithorn GTX

Andrew
Bionico Teton Cramp

Boreal
Brenta

La Sportiva
Nepal Evo GTX

Sport
HERGER
GmbH

Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13.00-18.30 Uhr · SA 8.00-16.00 Uhr